



Protokoll der Arbeitssitzung Dienstag 02. Mai 2017

Teilnehmer: Fleischmann Wiebke, Großer Petra, Klinner Hans, Lober Manfred, Lochner Manfred, Plücker Brigitte; Reuther Heidemarie; Gast: Karl-Heinz Lödel
Entschuldigt: Greissl Rudolf (Dienst)

Beginn: 18:30 Uhr

Ende 20:30 Uhr

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

H. Klinner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung Zur TO gibt es keine Änderungswünsche

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 04. April

Das Protokoll der Sitzung wird mit einer Änderung zum Thema Chronik einstimmig angenommen.

TOP 3 Kommunalpolitik

3.1. Aktuelles aus Stadtrat – HP Krippner

- Das Schreiben des Seniorenrates zum Quartiersmanagement wurde in das Ratsinformationssystem übernommen; damit haben es alle Stadträte nochmals erhalten.
- Im Bauausschuss am 26.4. wurde für Lohe ein Dorfplatz beschlossen. Der Rückbau der Straßenpoller am Prinzregentenplatz wurde abgelehnt. Die ersten 100 Tsd. für die LED-Beleuchtung wurden beschlossen; ein barrierefreier Ausbau des Biergartens wurde abgelehnt (laut Betreiber Schuh nicht notwendig); Sozialwohnungsbau vereinbart;

3.2. Quartiersmanagement

Hier haben weitere Gespräch mit der Stadtverwaltung und der Diakonie als möglicher Träger stattgefunden. Auf die Anfrage des Seniorenrates an die Fraktionen gibt es bislang noch keine Rückmeldung. Das Gespräch mit einem weiteren möglichen Träger (AWO) steht noch aus.

3.3. Aktuelles aus der Verwaltung

Zum Thema Rentenversicherungsberatung hatte H. Klinner Kontakt mit Siegfried Richter. Er hat dieselbe Qualifikation wie H. Waldenburger und stellt somit keine qualitative Verbesserung dar. Er kann den Versicherungsverlauf auch nicht über einen PC erstellen lassen; sondern das Mitglied muss ihn selbst beim RV-Träger anfordern. Bei der Interpretation des Versicherungsverlaufes kann er beratend tätig sein. Der Seniorenrat kommt überein, zum Thema ein eigenes Informationsblatt zu erstellen, mit den Hinweisen auf die Beratungen in Markt Erlbach, Emskirchen, etc.

3.4. Demenzfreundliche Kommune

Manfred Lober berichtet über den sehr schleppenden Fortgang der AG und organisatorische Mängel in der Begleitung durch die Stadt. Als nächstes soll ein Filmnachmittag und ein eigenes Logo umgesetzt werden. Über den Verlauf der Sprechstunden ist nichts näheres bekannt.

TOP 4 Jahresprogramm

4.1. Rückblick Sprechstunden / Walking-Gruppen / Radler / etc.

Zum angekündigten Thema Wohnberatung kam niemand. Dieses Angebot brauchen wir in dieser Form erst mal nicht mehr zu wiederholen.

Die Walking-Gruppe startet erstmals am 11. April mit 13 Teilnehmern und einer guten Einführung von Heide Meier. Die Gruppe trifft sich nun regelmäßig jeden Dienstag um 17:30 Uhr am Schießhausplatz. Ansprechpartner ist Manfred Lober.

Auch die Samstags-Radler-Gruppe ist wieder gut in die Saison gestartet, wogegen der Start der Kurztour-Radler verregnet wurde.

4.2. Seniorennachmittag Kirchweih

Hier informierte H.Klinner über den Sachstand: Im Januar mündlicher Hinweis, dass es einen neuen Festwirt gibt – dann von der Stadt überhaupt nichts mehr gehört. Deshalb im April die Anfrage an Herrn Seichter gestellt, ob die Mitarbeit des Seniorenrates überhaupt gewünscht bzw. benötigt wird. Hierzu erfolgte am 28.04. positive Rückmeldung.

Beim anschl. Erstkontakt mit dem Festwirt informierte dieser, dass der Vertrag noch nicht unterschrieben ist. Nach einem vorläufigen Kirchweihplan ist der Seniorennachmittag erst ab 13.30 Uhr vorgesehen. Dies erscheint für das „verbilligte“ Mittagessen zu spät.

Im letzten Jahr hatte man sich in der Stadt rechtzeitig gemeinsam zusammengesetzt, was die Vorbereitung erleichterte.

H. Klinner bat alle Anwesenden darum, sich den Montag, den 12. Juni frei zu halten. Über die Einzelheiten wird dann ausführlich in der nächsten Arbeitssitzung gesprochen. Bei den Sponsoren vom letzten Jahr wird heuer wieder vorgefühlt, falls das verbilligte Verpflegungsangebot des Festwirtes bestehen bleibt

4.3. 10 Jahres Seniorenrat

Der Vertrag von Andrea Lipka ist da mit den üblichen Anforderungen (Umkleide, Verstärker-Anlage, etc.). Hier sind Details noch mit der Stadtverwaltung zu klären.

Für die Chronik hat H.Klinner einen ersten sehr groben Entwurf vorgelegt. Zur „Chronik“ informiert Manfred Lochner, dass eine CD mit viel Material aus den Anfangsjahren von Werner Draeger vorhanden ist. Er wird eine weitere CD für den Vorsitzenden brennen. Zur weiteren Vorbereitung der Festveranstaltung und der vorgelagerten Arbeiten trifft sich die AG (Plücker, Lochner, Lober) wieder am Freitag, den 12. Mai um 10 Uhr im Seniorenrats-Büro.

4.4. weiteres Programm

Zum weiteren Jahresprogramm gibt es keine Neuerungen.

Der „Anfänger-PC-Kurs“ läuft sehr gut und soll erst mal bis Pfingsten weitergeführt werden.

ÖPNV-Thema

An die Geschäftsführung des VGN hat H. Klinner eine Mail gesandt, mit der Frage warum es im Verbund keine Seniorencard gibt, so wie dies in anderen bundesdeutschen Verkehrsverbänden üblich ist.

Er hat außerdem ein Telefonat mit Herrn Alter vom LRA (Sachgebiet 34 ÖPNV) geführt (AST-Verbesserung Langenzenn erst in der Prüfung für Vergabe 2020/21; im VGN aktuell keine Diskussion über Preisstruktur – z.B. Senioren; Benachteiligung Landkreis-Senioren war ihm nicht bewusst).

Veröffentlichung des Themas erfolgt zeitversetzt nach der Antwort der VGN-Geschäftsführung.

TOP 5 Aktuelle Informationen, Termine und Sonstiges

5.1. Termine

Nächste Arbeitssitzung am 06. Juni mit den Schwerpunkt-Themen „Kirchweih-Nachmittag“ und 10 Jahre Seniorenrat.

5.1.2. - Landesdelegierten-Versammlung LSVB

Zu den versandten Anträgen gab es keine Rückmeldung. M. Lochner thematisierte die Begründung zum Antrag Geschäftsordnung für Bezirksgruppen. Diese kann bestehen bleiben, da dieses Thema von H. Klinner bereits bei der Bezirksversammlung des LSVB thematisiert wurde, ohne dass bislang etwas geschah.

5.1.2. Tagung des bay. Staatsministeriums am 5.04.: Kommunale Seniorenpolitik

Hier hat H. Klinner den Langenzenner Seniorenrat vertreten: Insgesamt sehr hohe Teilnehmerzahl (300) - viele gute, interessante Projekte aus den Kommunen vorgestellt. Immer mehr Kommunen gehen dazu über die vorhandenen seniorenpolitischen Gesamtkonzepte auf Landkreis-Ebene auf die örtliche Ebene herunter zu brechen. Kommunen gestalten den demografischen Wandel bewusst.

5.1.3. Besuch der Altenpflege-Messe: Relativ viel Aufwand in der Vorbereitung um wenig Ertrag – Vorträge enttäuschend schwach - interessante Gespräche mit Planungsarchitekten.

Langenzenn, den 23. Mai 2017



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidmarie Reuther
stellv. Vorsitzende